

ELISABETH-GEMEINSCHAFT-DARMSTADT E.V.



Viele Menschen,
die an vielen
Orten viele
kleine Schritte tun,
können das Gesicht
der Welt verändern

Bericht zum Jahresfest 2023 am 07. Januar 2023 Rückblick auf das Jahr 2022

Nun gibt es uns schon 14 Jahre!

Endlich mal wieder ein ganz normaler Jahrestag.

Die Einladungen konnten ohne Einschränkungen verschickt werden, die Anmeldungen gingen ohne Vorbehalte ein. Aber dann waren wir doch gar nicht so viele: einige konnten wegen Ur-

laub nicht dabei sein, andere wegen der z.Zt. blühenden grippalen Infekte; heftig erwischt hat es **Schwester Karin**. Sie kam mit der Warnung, dass in ihrem Haus einige Bewohner gerade Corona haben, wollte sich sicherheitshalber testen lassen. Und - war positiv. Da musste sie wieder nach Hause gehen, sehr traurig. Ebenso traurig musste **Ursel Gersch** zu Hause bleiben wegen eines heftigen Infektes und **Heide Engeser** schafft die lange Fahrt von Detmold noch nicht, hat uns aber einige Überraschungen geschickt.

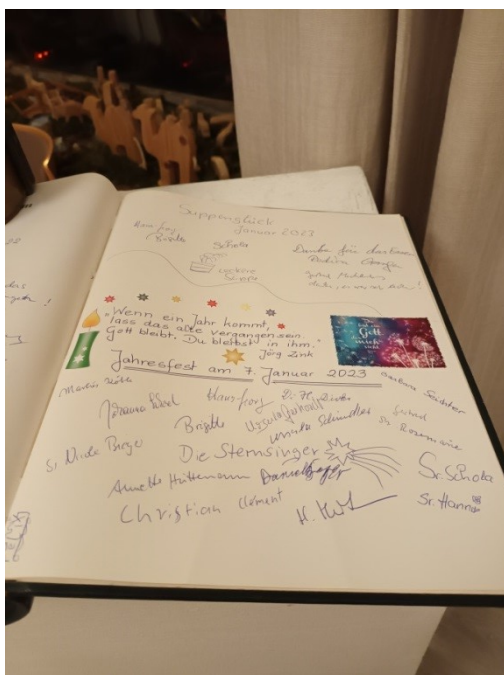
Mit dem Kanon: „Mache dich auf und werde Licht ...“ eröffnete Schwester Sabine unser Zusammentreffen.

Dann kamen einige Informationen:

Schwester **Anneliese Bottin** ist verstorben, schon im November; wir haben es erst später erfahren.

Die Altoberin, **Sr. Marlies Comes** ist am 29. 12. 2022

mit 95 Jahren von Gott heimgerufen worden.



In der Mitte unseres Stuhlkreises standen Tische, die mit vielen guten Sachen beladen waren, von süß bis herzhafte. Das wurde sehr gern angenommen, und als sich alle eingedeckt hatten, konnten wir uns anhand von Bildern durch das vergangene Jahr arbeiten:



Das fing an mit dem Versand des Fastenkalenders in Neuendettelsau. Brigitte kam damals extra zu uns. Anschließend konnten wir Ursels **Geburtstag** feiern.

Zum 90. Geburtstag

für Ursel am 03. MÄRZ 2022



Heut vor vollen 90 Jahren
als wir noch nicht geboren
waren,
da wurde dieses Kind
gerufen:
„Nun komm ans Licht!
Lauf deine Stufen!“



Im März beim Afrika-Abend stellte **Schwester Schola** ihr Buch vor: „Zwischen zwei Welten“, in dem sie ihre Kindheit in Afrika und später in Deutschland schildert.

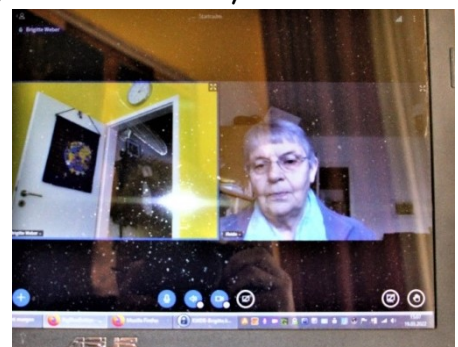
Mit großer Begeisterung macht auch Sophia (Mitte), die jüngste Tochter von Schola, bei der **Modenschau** mit.



Auch die **Konvente** können wieder in Anwesenheit der Teilnehmenden stattfinden.



Heide schafft es noch nicht, kann aber aus der Ferne mitmachen.





Und dann ist auch schon wieder Ostern und unsere **Osterkrippe** zeigt in dem großen Schaufenster das Oster-geschehen.

Mit viel Phantasie und tollen Ergebnissen gestaltet Jo-hanna am Ostermontag die **Osterüberraschung**.



Die **Mitgliederversammlung** Ende April schafft wieder eine gute Möglichkeit des Austausches und der Information.



Frau Weber und **Schwester Sa-bine** bekommen als Vorstandsar-beiterinnen ei-nen Dankesgruß.

Im Mai treffen sich die **Oberinnen** in Minden.



Danach hält Schwester Sabine Gottesdienst in **Gundernhausen** und Brigitte lädt uns anschließend in den Laden zum Mittagessen ein.

Der Besuch bei **Anneliese Franke** zeigt dass kranke Schwestern nicht vergessen sind.



An jedem 1. Mittwoch im Monat wird zum **Suppenglück** eingeladen, ein Angebot, das während der letzten Bedin-Frau Weber und liebevoll vor, mit anderen Be-

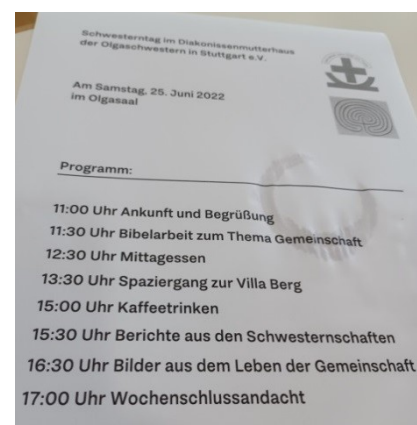


sehr gut angenommen wird. Selbst Corona-Zeit fand das mit geänderungen statt. Frau Beilstein bereiten das Suppe, oft auch Nachtisch und sonderheiten.

Auch **Geburtstage** feiern wir im Laden.



Im Juni haben wir unseren Ausflug zu den **Olgaschwestern** nach Stuttgart.



Mitten in Stuttgart wandern wir auf solchen Wegen.



Wieder ein Suppenglück



Eine Handarbeit zum
Töpfeschrubben,
oder als Peeling.



Die **EKHN** lädt
zum 75-jähri-
gen
Jubiläum ein.



September-
Konvent



Unser **Gemeinschaftstag** im
Oktober steht unter dem
Thema:

Was bringt mir das?
Wir überlegten zu ver-
schiedenen Gegebenheiten,

zu den Konventen bei uns und kommen zu dem Schluss:
Gemeinsamkeiten suchen – nicht Unterschiede!

Den Tag beenden wir wie immer mit einer **Taizé Andacht**.



Tag feiern wir das **60. Diakonissenjubiläum**

Gleich am nächsten
von **Schwester
Susanne Wer-
ner**.

Ihre Schwes-
tern waren da
und wir treffen
uns im Laden,
wo Brigitte ein
feudales Mittagessen vorbereitet hatte.



Besonders begrüßt wurde das **Martinsessen**, das nach Provisorien in der Corona-Zeit endlich wieder gemeinsam stattfinden konnte.



Sogar diese Querflöte verschönte uns den Abend.



Und wieder ein **Konvent**.



Unsere jüngste Helferin arbeitet im **Versand der Adventskalender**.



Eddi wurde für alle ziemlich unerwartet heimgerufen.



Am 1. Advent treffen wir uns wieder.

Und danach sind fleißige
Hände dabei,
Plätzchentüten zu füllen.

So sieht der
weihnachtliche Tisch
fürs **Suppenglück** aus.



Unser **letzter Konvent** in diesem Jahr



Und dann kommt schon der **Heilige Abend**.



Vorberei-
tungen

Auch singen gehört an diesem Abend dazu.

Ein paar Tage nach Weihnachten treffen wir uns zum großen **Weihnachtssingen**. Viele kommen und manche bringen eigene Ideen mit.



Besuch bekommen wir auch an unserem Jahrestag: Die **Sternsinger**. Es sind diesmal sehr große und dünne Könige, aber sie singen mit Begeisterung. Wir freuen uns an ihnen.

Zum Abschluss liest Schwester Sabine noch eine **Geschichte** vor:
„Wie können Sie das wissen?“

Wir schauen dankbar auf dieses Jahr zurück und gehen getrost an Gottes Hand den Weg, der vor uns liegt.

Nach einem Gebet und einem Lied endet unser Jahresfest.

„Die Nacht zu Bethlehem ist unser Tag,
denn da kam zu uns der Herr.
Und wenn es Nacht wird überall,
denkt dran, denkt dran,
bei Nacht kam der Herr.“

Kurt Rommel



Barbara Seichter
14. Nov. 2023